







### Seltene Ehe

kleine Geschichte vom Buchfink.

Er ist einer der bekanntesten Vögel unseres Vaterlandes. Das männliche Tierchen mit der weinroten Brust und dem hochblauen Scheitel, mit der schwarzen Kehle und den weißen und gelben Binden auf den schwarzen Flügeln begegnet uns auf Schritt und Tritt. Obwohl er eigentlich ein Bewohner des Waldes ist, hält er sich auch in Gärten und Anlagen auf. Er ist ein selbstbewußter, schmauder Kerl, etwa so groß wie ein Sperling. Das Weibchen ist unscheinbarer gefärbt. Seine Farben sind viel bläulich. Aber trotz dieser nicht gerade hübschend schönen Gewandung ist es ein Vöndchen.

Die Buchfinken ist nämlich eine Anhänglerin der „Kameradschafts-ehe“. Sie kopuliert für „Ehe auf Zeit“ und geht in ihrem Herbst ihren Gatten ohne viel Umstände ab. Während nämlich der Buchfink treu und brav den Winter über bei uns bleibt, nimmt sein Weibchen Urlaub von der Ehe und reißt nach dem Süden.

Zur Strafe für solche lockere Lebensweise wird es aber von den Menschen viel weniger beachtet als der schöner gezeichnete Buchfink. Er schlägt sich als Strohwinzer schlecht und recht durch den Winter, beschützt auch gern unter Futterhäuschen am Fenster — aber ist doch wieder erst er selbst, wenn seine Frau von der Südländerei zurückgekehrt ist. Das pflegt er um die Monatswende Februar/März zu geschehen. Dann ist der

brave Fink ganz aus dem Häuschen. Er lockt und singt und ist so fröhlich, wie er es lange nicht war. Überall hören wir dann seinen Lockruf „Pint, pint“ und selbst im Fliegen ruft er noch: „Büü, büü“. Und sein Weib war noch nie so schmeißend und rollend, so fröhlich und unerschrocken! Späthalt fragt er oft einen Spaziergänger: „Frige, Frige, magst du Würgebier?“

Mit aller Galanterie umwirbt er sein Frauchen. Sogar ihn aber jemand dabei, so wird er ärgerlich und singt schnell und aufgeregt: „Ach, ich, ich, ichreibe an die Regierung!“ — Er ist nämlich ein hervorragend guter Ehemann, der es mit seinen Pflichten ernst nimmt. Das sieht man auch seinen Reiz an. Es ist beinahe Tagelohn und sehr sorgfältig gebaut. Außen ist es trefflich mit der Rinde des Reifbaumes „getarnt“, so daß es sehr schwer zu finden ist. Es ist aus Wurzel, Sämlingen und Moos gefertigt und innen mit Hochmoos, Federn und Würzgewürz gepuffert. Als Bindemittel dienen meistens Epimengewebe. Es wird oft in der unteren Hälfte von Laubtronen angelegt. Nur auf kleinen Bäumen hängt es in den Gabelgabeln der Äpfel.

Das Buchfinkenehepaar ist, wie gefagt, Eifrig. Es hält zweimal Kinderauf im Jahr, erst im April oder Mai und dann nochmal im Juni. Die Jungvögel sind gefärbt rötlich braun, Rücken und Bruststreifen. Wie die Eltern, so nähren sich auch die Jungen von Insekten und Käsemeeren.

Soviel Mühe sich nun auch der Buchfink gibt, einen geräumigen Nestkasten und ein lauderes Hauswesen zu führen — vor dem Geschick hat er damit wenig Gnade gefunden! Seines treulosen Weibes wegen, das ihn im Herbst regelmäßig auf und davon geht, nimmst du der große Bambi „Frige, Frige, Frige“, das heißt: chloster, im Jähfall lebender Fink! — Da ließt man es wieder: Wer den Schaden hat, braucht für den Spott nicht zu sorgen. Sth.

## Stadtgärtners Arbeit

im Schulgarten.

Seit einigen Tagen werden von der Stadtgärtnerei im Schulgarten auf der Hildesheimerstraße an der früheren Baumarktstraße notwendige Arbeiten ausgeführt. Im im April werden die Schilfröhle zu verbrennen, wird der Schulgarten durch einen zwei Meter hohen Wochendrahtzaun umgeben, eine Hecke wird gepflanzt. Ebenso werden verschiedene Baumgruppen durchgehoben, die den Schulkindern als Lehrmaterial dienen sollen; u. a. werden Obst- und Arzneipflanzen gesetzt. Die Arbeiten der einzelnen Schulklassen in ihren Gärten haben nach den Ferien begonnen, nach den Beobachtungen werden vielerlei Pflanzenarten und Ausläufer vorgenommen, deren Ertragsstoffe in den Kochgärten verarbeitet werden sollen.

im Volkshaus.

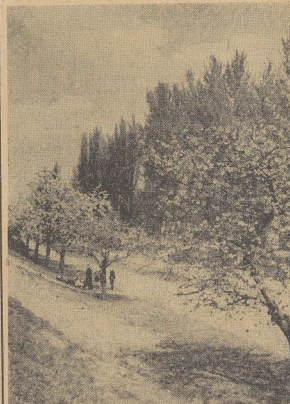
Im auf dem Gelände am Volkshaus an festigen Sommertagen kühlenden Schatten zu bieten, wurden hier von der Stadtgärtnerei etwa 300 angig Pappeln gepflanzt.

im Hofgarten und Alatal.

Im Hofgarten, neben dem Schulgarten im Hofgarten wurde eine äußerst nützliche Zäuberungsarbeiten durchgeführt. Die Ranken wurden zurückgeschnitten und das die überwachende Luftkraft befreit. Sämtlich geerntet es nun auch für die Zukunft hier das Überhandnehmen von Unkräutern zu verhindern. — Die Bepflanzung am Alatal wurde ebenfalls einer Generalreinigung unterzogen und mit Sand und Erde bearbeitet, so daß hier jegliches Unkraut beseitigt ist.

Wieder Katzenplage am Gottshardstein.

In der letzten Zeit konnte wieder ein Überhandnehmen der Katzen am vornehmen und hübschen Gottshardstein festgestellt werden. Insbesondere am Treppchen Blumenhaus kann man die häßlichen Tiere beobachten, die sich gar nicht vor dem Spaziergänger scheuen.



Frühling am Bahndamm in der König-Heinrich-Straße. (Foto: Schmidt.)

### Schwerer Zusammenstoß

zwischen Zug und Lastauto.

Der Kraftfahrer schwer verletzt.

Auf einem Überweg der Straße nach Deuna stieß am Mittwoch gegen 15 Uhr ein Lastkraftwagen mit dem Personenzug Wüßeln. Merseburg zusammen. Die Lokomotive konnte der ersten Waggons des Zuges werden beschädigt. Dem Wagen, in dem sich zum Glück niemand befand, wurde die linke Seite eingedrückt. Das Auto wurde vom Zug mitgerissen, brach auseinander und um 110 m die ungefähre drei Meter hohe Böschung hinab. Der Kraftwagen ist vollständig zertrümmert. Fahrer, Getriebe und Achsen liegen zerstreut über die Böschung. Der Fahrer wurde schwer verletzt und wurde sofort ins Krankenhaus gebracht.

Wie wir ergänzend in Erfahrung bringen konnten, handelt es sich bei dem Überweg um den schrägen Überweg der Eisenbahn, der hier ansteigt, um die mit Verkehrsboten versehenen Gleise zu kreuzen. Dem Kraftwagenführer Willi Reihner, der den Unfallwagen führte, wird das Zeugnis eines vorläufigen und gewissenhaften Fahrers ausgestellt. Er ist 39 Jahre alt, verheiratet und hat drei Kinder. Er ist bei Berufswesen, jedoch kann über die Schwere der Verletzungen noch nichts Endgültiges gesagt werden.

Die Ursache des Unfalls wird noch geklärt werden.

### Bei den ehem. Unteroffizieren

Wie es das Schicksal von Vereinstagungen, die verlegt werden mühen, meistens ist, so war auch der Kameradschaftsabend der ehem. Unteroffiziere und Vorführer, der am Mittwochabend im „Alten Deffauer“ stattfand, nicht so beschüt, wie es sonst meist der Fall ist. Sämtlich konnte der Kameradschaftsführer Reuschel neben den Kameraden auch eine Reihe Kameradenfrauen begrüßen. Kurz vor dem Beginn der Veranstaltung der neuen Unteroffiziersleitung in Potsdam, eingeladen worden, da die endgültigen Nachrichten über das Ereignis noch ausstehen. Als Vertreter der Kameradschaft wurde Kam. Reuschel delegiert, da er als Bundesbeauftragter an der Feier teilnehmen soll. Er wird nach seiner Rückkehr ausführlich über Feier und Besprechungen berichten. Auch zu der Überführung der alten Soldaten in den Reichstriegerbund „Kampfbünde“ ließ sich Reuschel noch nicht mitteilen. Da die Auswahlsbestimmungen noch unbekannt sind, doch gab Kam. Reuschel der Hoffnung Ausdruck, daß die Aufnahme in Form eines kooperativen Anschlusses möglich sein werde. Kurz

berichtete er weiter über die letzte Wahlbesprechung des NS-Vereinstages und die Zusammenkunft der ehem. Oberführer. Nachdem noch Personalnachrichten erörtert waren, behandelte der Kameradschaftsführer den geschäftlichen Teil der Veranstaltung, dem sich noch ein gemütliches Beisammensein anfolgte.

### Saisonabschluss bei der „Freizeit“

Wiel Vagen im „Freizeit“.

Die Freizeitvereinsgemeinschaft beschloß ihre Spielzeit 1937/38 am Dienstag mit einem heiteren Theaterabend im „Freizeit“. Der Gesellschaftsführer, Hr. Erich Selle, begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder und dankte ihnen für die Sommerveranstaltungen hin, die den Teilnehmern wieder rechte Fröhlichkeit bringen sollen. Danach ging das dreistellige

### Ist guter Rat teuer?

In der Zeitschrift „Kampf der Gefahr“ kosten viele gute Ratsschläge nur 10 Pfennig! (Wabe)

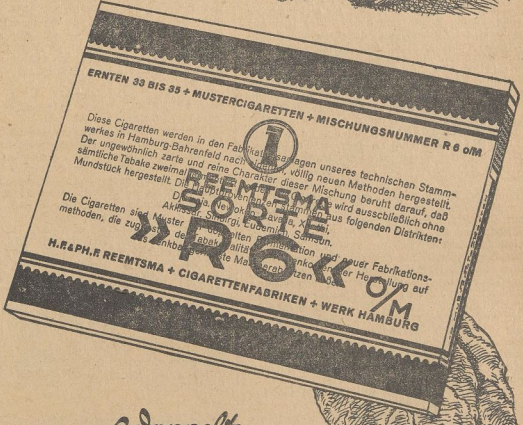
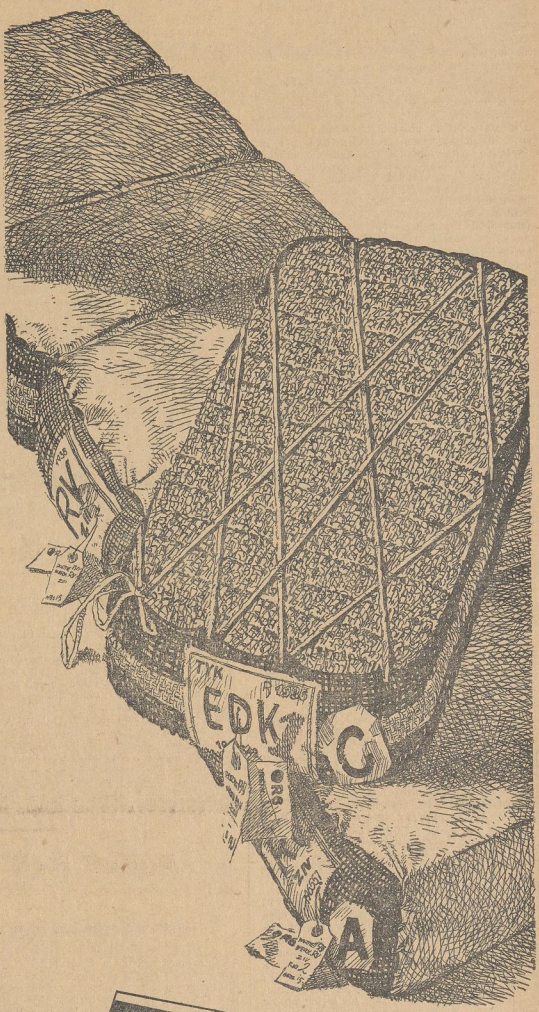
Auffspiel „Spiel um Angelika“ von Reicani und Müller über die Bretter. Die Spielleitung hatte damit ein hübschmännliches Spiel gewählt; das mit tollen Einfällen gefüllte Werk zeigte guten Humor und war für den Abschluß der Spielzeit so recht geeignet. Die ausgezeichnete Rollenbesetzung und die wirklich guten Leistungen der Spieler brachten der Aufführung großen Erfolg. Reicher Beifall zollte der modernen Spielführer Dank und Anerkennung.

### Muß das sein?

Ein Schauspiel, das nicht erregt. Zu wiederholten Szenen kam es am Mittwochmittag zwischen zwei Frauen auf dem Neumarkt. An der Ecke Krautstraße spielte sich der „Kampf der Hüften“ ab. Nach bösem Streit getrieben die Frauen gegeneinander. Sie raufen sich bei den Haaren und auch berde Schläge teilten sie aus. Die Ursache zu dem unheilvollen Kampf sollen die Kinder der Streitfahigen gegeben haben.

### Verlegung des Versicherungsamtes

Das Geschäftszimmer des Versicherungsamtes der Stadt Merseburg befindet sich ab Montag, 2. Mai 1938, im Rathaus am Markt, 1 Treppen, Zimmer Nr. 12.



*Idemselb  
fermentiert  
43*





# Der Beobachtungsblatt



Prof. Dr. H. Kuypers:

## Aachen und Wien

Aachen und Wien! Zwei Kaiserstädte, die einst Mittelpunkt gleicher Reiche waren, und dann durch den Lauf der Weltgeschichte in die Erde gedrückt wurden. Aachen, der Mittelpunkt des Heiligenreiches Karls des Großen, das vom Mittelmeer bis zur Nordsee reichte und vom Atlantischen Ozean bis zur Elbe; Wien, der Mittelpunkt des Reiches der Habsburger, das von den Südbergen bis zur Adria und vom Bodensee bis zu den Karpaten ging! Schon vor mehr als 1000 Jahren mußte Aachen seine Stellung als Mittelpunkt aufgeben, als im Vertrag von Verdun (843) die Teile des Großen Karls das Heiligenreich teilten und die Kaiserkrone auf den rein deutschen ostfränkischen Reiche unter Ludwig dem Deutschen schlugen, dessen Grenzen Mos und Elbe waren. Schon in diesem Erbvertrag regte sich die Stimme des wöllischen Völkers.

Wien wurde erst ein halbes Jahrtausend später der Mittelpunkt des Reiches der Habsburger und behauptete diese Stellung bis nach dem ungeliebten Ausgang des Weltkrieges, wo das habsburgische Reich sich in mehr oder weniger wöllische Bröckel auflöste.

Dem karolingischen Reich wie dem habsburgischen fehlte das Fundament des wöllischen Gedankens, das Bewußtsein der gemeinsamen Sprache und des gemeinsamen Völkers, das erst in unseren Tagen im Verdingen furchtbar durch die deutsche Rede weht, und die beiden Kaiserstädte, die durch Jahrhunderte sich politisch so fern standen, wieder eng verbunden.

Und der Name „Wien“ klingt uns seit dem 12. März 1938 wie die endliche Erfüllung eines Jahrhundertwunsches.

Da war ich denn freudig überrascht, als mir in der höchsten Stadthalle ein altes, weißes lateinisches Plättchen in die Finger fiel, das ein Hohlblech auf die Kaiserkrone Wien und in Aachen gelungen war.

Es enthält ein Schreibeblatt, das der seltsame Priester von St. Jakob in Wien vor dem 18. März 1688 diktierte. Um es recht zu verstehen und zu würdigen, sind einige geschichtliche Erläuterungen nötig.

Selten lag es zu ungeheurer politischer Druck über ganz Deutschland, als im Hofsommer 1688, eben noch hatte der ländergierige Franzosenkönig Ludwig XIV. mitten im Frieden Straßburg besetzt und nun gerade mit dem Erstgeborenen der Christenheit, dem türkischen Sultan, um mit dessen Hilfe vom Bosphorus bis das Haus Habsburg und den Kaiser Leopold in seiner Heiligen Wien zu treffen und als verheißene Deutschländer unter seinen Füßen zu zerquetschen. Immer fürchterlicher klangen die Nachrichten, die durch Reisende, Flüchtlinge und das geschwähliche Gerücht in die Reichshaupt Aachen drangen. „Der Türke kommt!“ Am 18. März hatte der Kaiserin Maria Maximiliana ein Heer von 2000 Mann und unzähligen Kanonen in Belgrad gemeldet. Schon bringen die Wallen ohne Widerstand Land und Meer, wie einst die hebräische Barm der Sonnen, Prachtvoll

ausgerüstete Janitscharen auf geschwärmten Rossen und Kamelen, unberührt der Trost der Geschütze und Wägen. Perfidie Dörfer und Städte und verwilderte Büren besuchten ihren Men. Der Kaiser ist mit dem ganzen Hofstaat und 60000 Bürgern aus Wien nach Linz und Passau geflohen. Des Kaisers Leibarzt Reuters, der aus Salzburg bei Aachen kammt, hat vor wenigen Wochen aus Wien an seine Verwandten in Gmunden geschrieben, wenn Wien verloren ginge, dann wäre es aus mit der neuen Christenheit. Schon aber lieben die Aachener von Wien. Wie ein brandendes Meer umgeben ihre Stelle die Kaiserkrone; mitten im Lager das Brauseln des Großvaters, lachend in Gold und Silber; vor ihm flattert die gelbe Fahne des „Propheten“!

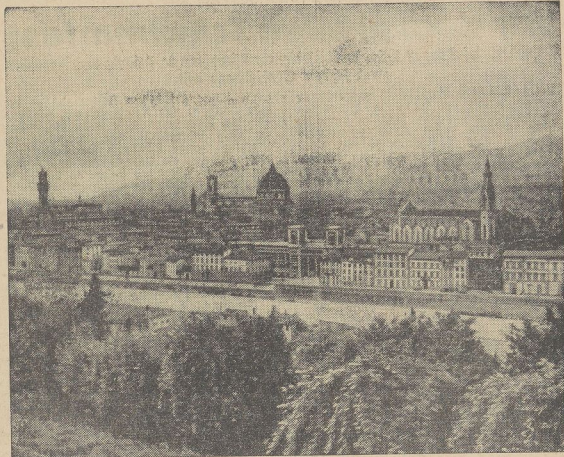
Acht vor gewaltigen kommenden Dingen zitterte durch aller Herzen. Die Aachener rief auch in Aachen Tag für Tag die Gläubigen zum Gebete zusammen, und die Geisteskräfte nahmen vor den Kanonen; Deutschland muß einig sein und auf Gott vertrauen! Doch vermag nicht! Schon sammeln sich die Schwärme der weißen Feinde; schon unter dem heidnischen Reich der Götter; schon hat der Polenkönig, Johann Sobieski, sich vom französischen Bündnis losgelöst und hält mit dem Kaiser; und in Wien verbleiben die unerschrockenen Kämpfer von Strienberg und Grafen gegen die achte Uebermacht! — Aber die Verzweiflung immer schlimmer und steigerten sich Anfang September ins Unerschrockene.

Da, in der höchsten Halle, kam die Kunde, daß ein Aufseher durch die Stadt floh. Am 11. September ist das Entschäuber auf der Höhe des Kaltenberges bei Wien eingetroffen, und Kanonendonner vertrieb die vorverweilenden Feindtruppen in nahe Richtung. Am anderen Tage schon waren die Türken zerrieben; 30000 Mann haben sie auf dem Schlachtfelde zurückgelassen, während der Kaiser mit seiner besten reitenden Kavallerie: „Das ganze Heer der Türken in voller Mächt; das Lager mit dem Heile des Großvaters und der Föhne des Krossen; in den Händen der Sieger, Unberührt der Föhne in Wien und der neuen Christenheit! Kara Mustafa ist in Belgrad auf Befehl des erkrankten Sultans erdroffelt und entschlachtet worden.“

Ein Aachener ging durch Aachen. Unter dem Donner der Kanonen und dem Gelächere aller Gladien fand im Dom ein feierlicher Gottesdienst statt, und eine große Prozession mit der Heiliggeistlichen und all die Aachener teilnahmen. — In dieser Stimmung verließ der Kaiser von St. Jakob sein Eigenschloß, das er den Türken in Aachen recht mitleidlich ließ.

Das Schreibeblatt ist nach der Sitte der damaligen Zeit fast ganz in Latein geschrieben, und zwar in Versen mit schillernden Worten und schillernden Worten. Nur die Sinesigkeiten, die wohl von den Zeitgenossen mitgegeben wurden, sind deutsch gehalten. Auch die Darstellung des Geschehen entspricht dem damaligen Stand der Zeit, die es an erreglichen Gefühlen ihre Freude hatte. Der Gang der Handlung ist kurz folgender:

Der Schwärmer Deutschlands (genius Germania) tritt auf, gefolgt von der „Gama“ (dem Gerichte). Die Gama läßt auf einer Tuba „Victoria“, und das Echo hallt immer wider. „Gloria, Gloria, Gloria!“ Dann erzählend erzählt die Gama das fremde Ereignis und fordert die Christenheit zum Beistand auf. Fast erzieht der Schwärmer der Christenheit, um fünf ein deutsches Gedächtnis mit lateinischem Schreibzettel, den ich hier deutsch wiedergebe.



### Wlad über Florenz, das der Führer besuchen will

Ueberricht über Florenz, jener berühmten Kunststadt Italiens, die der Führer und Reichskanzler Adolf Hitler auf seiner Italienreise besuchen wird. Links der berühmte Palast Vecchio, in der Mitte der Campanile mit Dom.

„Kren dich du werste Christenheit, Leopold  
hat übermunden!  
Die groß Gefahr, so Wien erleit, ist jezo  
ganz verjunden!  
Die große Föhne, so dir bereit, ist nun  
meitens hinget!  
Der Turf ist geschlagen!  
: Das ist der Tag der Mache, das ist der  
Tag des Erfolges!  
Den 12. und 13. Septembristag sein  
Christ kann gungam ehren;  
Gottes, der alle Dinge verman, Tob soll  
man drum vermehren!  
Ihr Christen, nehmet des Tages wahr und  
Gott dem Herrn zu danken!  
: Singt ein Loblied dem Herrn, unterm  
Gott!  
: Herr Jesu Christi, es lobet dich  
mit Schalle,  
Wer deines Namens begehren ist, das sein  
Ihr Christen alle! und seid froh, wir singen  
und Hingen also:  
: Herr, groß bist du und stark in deiner  
Kraft! :“

Dem läßt die Gama die Kaiserstadt Wien und deren Herrscher hochleben, Johann Sobieski, Karl von Lothringen und Mitglieder von Staroburg und mit alle Musikinstrumente auf zum gemeinsamen Siegesjubel. Während die Trompeten zu einem brausenden Kriegsmarsch erklingen, erklingt Mars, der Kriegsmarsch, und mit alle Maschinen mit „Schweigen!“ (sic explodunt tormenta.) Hier donnern die Kanonen!

Nach echter deutscher Sitte erzieht ich schließlich aber der Gott Bacchus auf der Bühne auf. Ein feierliches Beben beginnt, wobei allerlei lustige Wortspiele gemacht werden über die verschiedenen Namen der Stadt Wien:

„Nach echter deutscher Sitte erzieht ich schließlich aber der Gott Bacchus auf der Bühne auf. Ein feierliches Beben beginnt, wobei allerlei lustige Wortspiele gemacht werden über die verschiedenen Namen der Stadt Wien:

Wien, Vienna, Vindobona. Die Buchstaben  
in diesen Namen werden ange stellt oder  
getilgt (entwendet), und dann kommt immer  
das Wort „Wein“ heraus, was zu lauten  
Jubel und fröhlichem Beirunken Veranlassung gibt.

„W i e n hat tapfer sich gewehrt! — Nun, das  
innerlich umgekehrt!  
W i e n, gaudet, nōvī, bibite! (Seht, freut  
euch, laßt und trinkt!)  
W i e n, bibite! (Wein! Weinst!)  
W i e n hat viel Vitae vergoffen, ent-  
wēcht — unferd Glas unfersticht!  
W i e n, unī, bibite vitā trīna!  
(Wein! et, Wein, trinkt noch jeder drei  
Gläser!)  
D i e t e, vīnū, vīnū vīnū dō nō nō (Acht!  
es lese Vindobona!)  
G e h e t das Eingeweicht braus, und guten  
Wein trinkt uns!  
V i nū, hōnū, hōn vīnū, auter Wein! hōn,  
mīc luffig li! herben sein!

Wie lange dieses fröhliche Beben andauern  
soll, wird nicht angegeben; das Beben  
schließt überausheim mit dem vielsagenden  
Wort: „Vittacul!“ (Wunderbar gefehlt!)  
Schade, daß der lustige und gelachte Ver-  
sesh noch viel lauter „miracula“ rufen und  
„bibite vitā trīna!“

VIM PUTZT ALLES  
auch den Küchenisch  
V154-306  
ausgiebig — sparsam — billig

„Da, Heile, mach's aut! Heult nicht; daß  
immer alles bei den schönen Heile sein.  
Und nun geh schon raus, aber lauter Wien,  
die die kleinen Mädchen worhin hingeführt  
haben, und wenn wir dabei sind, auch mich  
mal, ein Viertelstündchen, tret ihr mit,  
Mädchen.“

„Ach, wie gut das ist. Die Mīc Witt war  
auch so ein Putz, um den man sich drehen  
konnte.“

„Nach Hause geht's aber nicht, für die  
Menschheit reichen unsere drei Zimmer  
nicht aus.“  
„Sehen wir, also im Hotel.“  
„Sehe.“  
Es war Konrad Weimann, der sie daran  
erinnerte, daß die Wägen warteten. Heile  
und die Wägen noch einmal zu und ging  
dann langsam am Arm ihres Mannes durch  
ein Qualitäten der Wägen wieder zur Kirche  
hinans.

„Du Heile...“ es war Gretel Hölzer, die  
sie, die ihr zum großen Teil ganz fremd  
war, um sie herum zu und mit ihr bis hoch  
in die Kuppel der Kirche, warm übergoss  
die Sonne die bunten Scheiben der Fenster, alle  
Heiligen hatten feierliche Gewänder an, den  
König trug die Krone, das Gold des  
Kaisers, die silbernen Geräte glitzerten.  
Und dann stand Heile unter vielen Men-  
schen, die ihr zum großen Teil ganz fremd  
war, um sie herum zu und mit ihr bis hoch  
in die Kuppel der Kirche, warm übergoss  
die Sonne die bunten Scheiben der Fenster, alle  
Heiligen hatten feierliche Gewänder an, den  
König trug die Krone, das Gold des  
Kaisers, die silbernen Geräte glitzerten.  
Und dann stand Heile unter vielen Men-  
schen, die ihr zum großen Teil ganz fremd  
war, um sie herum zu und mit ihr bis hoch  
in die Kuppel der Kirche, warm übergoss  
die Sonne die bunten Scheiben der Fenster, alle  
Heiligen hatten feierliche Gewänder an, den  
König trug die Krone, das Gold des  
Kaisers, die silbernen Geräte glitzerten.  
Und dann stand Heile unter vielen Men-  
schen, die ihr zum großen Teil ganz fremd  
war, um sie herum zu und mit ihr bis hoch  
in die Kuppel der Kirche, warm übergoss  
die Sonne die bunten Scheiben der Fenster, alle  
Heiligen hatten feierliche Gewänder an, den  
König trug die Krone, das Gold des  
Kaisers, die silbernen Geräte glitzerten.  
Und dann stand Heile unter vielen Men-  
schen, die ihr zum großen Teil ganz fremd  
war, um sie herum zu und mit ihr bis hoch  
in die Kuppel der Kirche, warm übergoss  
die Sonne die bunten Scheiben der Fenster, alle  
Heiligen hatten feierliche Gewänder an, den  
König trug die Krone, das Gold des  
Kaisers, die silbernen Geräte glitzerten.  
Und dann stand Heile unter vielen Men-  
schen, die ihr zum großen Teil ganz fremd  
war, um sie herum zu und mit ihr bis hoch  
in die Kuppel der Kirche, warm übergoss  
die Sonne die bunten Scheiben der Fenster, alle  
Heiligen hatten feierliche Gewänder an, den  
König trug die Krone, das Gold des  
Kaisers, die silbernen Geräte glitzerten.  
Und dann stand Heile unter vielen Men-  
schen, die ihr zum großen Teil ganz fremd  
war, um sie herum zu und mit ihr bis hoch  
in die Kuppel der Kirche, warm übergoss  
die Sonne die bunten Scheiben der Fenster, alle  
Heiligen hatten feierliche Gewänder an, den  
König trug die Krone, das Gold des  
Kaisers, die silbernen Geräte glitzerten.  
Und dann stand Heile unter vielen Men-  
schen, die ihr zum großen Teil ganz fremd  
war, um sie herum zu und mit ihr bis hoch  
in die Kuppel der Kirche, warm übergoss  
die Sonne die bunten Scheiben der Fenster, alle  
Heiligen hatten feierliche Gewänder an, den  
König trug die Krone, das Gold des  
Kaisers, die silbernen Geräte glitzerten.  
Und dann stand Heile unter vielen Men-  
schen, die ihr zum großen Teil ganz fremd  
war, um sie herum zu und mit ihr bis hoch  
in die Kuppel der Kirche, warm übergoss  
die Sonne die bunten Scheiben der Fenster, alle  
Heiligen hatten feierliche Gewänder an, den  
König trug die Krone, das Gold des  
Kaisers, die silbernen Geräte glitzerten.  
Und dann stand Heile unter vielen Men-  
schen, die ihr zum großen Teil ganz fremd  
war, um sie herum zu und mit ihr bis hoch  
in die Kuppel der Kirche, warm übergoss  
die Sonne die bunten Scheiben der Fenster, alle  
Heiligen hatten feierliche Gewänder an, den  
König trug die Krone, das Gold des  
Kaisers, die silbernen Geräte glitzerten.  
Und dann stand Heile unter vielen Men-  
schen, die ihr zum großen Teil ganz fremd  
war, um sie herum zu und mit ihr bis hoch  
in die Kuppel der Kirche, warm übergoss  
die Sonne die bunten Scheiben der Fenster, alle  
Heiligen hatten feierliche Gewänder an, den  
König trug die Krone, das Gold des  
Kaisers, die silbernen Geräte glitzerten.  
Und dann stand Heile unter vielen Men-  
schen, die ihr zum großen Teil ganz fremd  
war, um sie herum zu und mit ihr bis hoch  
in die Kuppel der Kirche, warm übergoss  
die Sonne die bunten Scheiben der Fenster, alle  
Heiligen hatten feierliche Gewänder an, den  
König trug die Krone, das Gold des  
Kaisers, die silbernen Geräte glitzerten.  
Und dann stand Heile unter vielen Men-  
schen, die ihr zum großen Teil ganz fremd  
war, um sie herum zu und mit ihr bis hoch  
in die Kuppel der Kirche, warm übergoss  
die Sonne die bunten Scheiben der Fenster, alle  
Heiligen hatten feierliche Gewänder an, den  
König trug die Krone, das Gold des  
Kaisers, die silbernen Geräte glitzerten.  
Und dann stand Heile unter vielen Men-  
schen, die ihr zum großen Teil ganz fremd  
war, um sie herum zu und mit ihr bis hoch  
in die Kuppel der Kirche, warm übergoss  
die Sonne die bunten Scheiben der Fenster, alle  
Heiligen hatten feierliche Gewänder an, den  
König trug die Krone, das Gold des  
Kaisers, die silbernen Geräte glitzerten.  
Und dann stand Heile unter vielen Men-  
schen, die ihr zum großen Teil ganz fremd  
war, um sie herum zu und mit ihr bis hoch  
in die Kuppel der Kirche, warm übergoss  
die Sonne die bunten Scheiben der Fenster, alle  
Heiligen hatten feierliche Gewänder an, den  
König trug die Krone, das Gold des  
Kaisers, die silbernen Geräte glitzerten.  
Und dann stand Heile unter vielen Men-  
schen, die ihr zum großen Teil ganz fremd  
war, um sie herum zu und mit ihr bis hoch  
in die Kuppel der Kirche, warm übergoss  
die Sonne die bunten Scheiben der Fenster, alle  
Heiligen hatten feierliche Gewänder an, den  
König trug die Krone, das Gold des  
Kaisers, die silbernen Geräte glitzerten.  
Und dann stand Heile unter vielen Men-  
schen, die ihr zum großen Teil ganz fremd  
war, um sie herum zu und mit ihr bis hoch  
in die Kuppel der Kirche, warm übergoss  
die Sonne die bunten Scheiben der Fenster, alle  
Heiligen hatten feierliche Gewänder an, den  
König trug die Krone, das Gold des  
Kaisers, die silbernen Geräte glitzerten.  
Und dann stand Heile unter vielen Men-  
schen, die ihr zum großen Teil ganz fremd  
war, um sie herum zu und mit ihr bis hoch  
in die Kuppel der Kirche, warm übergoss  
die Sonne die bunten Scheiben der Fenster, alle  
Heiligen hatten feierliche Gewänder an, den  
König trug die Krone, das Gold des  
Kaisers, die silbernen Geräte glitzerten.  
Und dann stand Heile unter vielen Men-  
schen, die ihr zum großen Teil ganz fremd  
war, um sie herum zu und mit ihr bis hoch  
in die Kuppel der Kirche, warm übergoss  
die Sonne die bunten Scheiben der Fenster, alle  
Heiligen hatten feierliche Gewänder an, den  
König trug die Krone, das Gold des  
Kaisers, die silbernen Geräte glitzerten.  
Und dann stand Heile unter vielen Men-  
schen, die ihr zum großen Teil ganz fremd  
war, um sie herum zu und mit ihr bis hoch  
in die Kuppel der Kirche, warm übergoss  
die Sonne die bunten Scheiben der Fenster, alle  
Heiligen hatten feierliche Gewänder an, den  
König trug die Krone, das Gold des  
Kaisers, die silbernen Geräte glitzerten.  
Und dann stand Heile unter vielen Men-  
schen, die ihr zum großen Teil ganz fremd  
war, um sie herum zu und mit ihr bis hoch  
in die Kuppel der Kirche, warm übergoss  
die Sonne die bunten Scheiben der Fenster, alle  
Heiligen hatten feierliche Gewänder an, den  
König trug die Krone, das Gold des  
Kaisers, die silbernen Geräte glitzerten.  
Und dann stand Heile unter vielen Men-  
schen, die ihr zum großen Teil ganz fremd  
war, um sie herum zu und mit ihr bis hoch  
in die Kuppel der Kirche, warm übergoss  
die Sonne die bunten Scheiben der Fenster, alle  
Heiligen hatten feierliche Gewänder an, den  
König trug die Krone, das Gold des  
Kaisers, die silbernen Geräte glitzerten.  
Und dann stand Heile unter vielen Men-  
schen, die ihr zum großen Teil ganz fremd  
war, um sie herum zu und mit ihr bis hoch  
in die Kuppel der Kirche, warm übergoss  
die Sonne die bunten Scheiben der Fenster, alle  
Heiligen hatten feierliche Gewänder an, den  
König trug die Krone, das Gold des  
Kaisers, die silbernen Geräte glitzerten.  
Und dann stand Heile unter vielen Men-  
schen, die ihr zum großen Teil ganz fremd  
war, um sie herum zu und mit ihr bis hoch  
in die Kuppel der Kirche, warm übergoss  
die Sonne die bunten Scheiben der Fenster, alle  
Heiligen hatten feierliche Gewänder an, den  
König trug die Krone, das Gold des  
Kaisers, die silbernen Geräte glitzerten.  
Und dann stand Heile unter vielen Men-  
schen, die ihr zum großen Teil ganz fremd  
war, um sie herum zu und mit ihr bis hoch  
in die Kuppel der Kirche, warm übergoss  
die Sonne die bunten Scheiben der Fenster, alle  
Heiligen hatten feierliche Gewänder an, den  
König trug die Krone, das Gold des  
Kaisers, die silbernen Geräte glitzerten.  
Und dann stand Heile unter vielen Men-  
schen, die ihr zum großen Teil ganz fremd  
war, um sie herum zu und mit ihr bis hoch  
in die Kuppel der Kirche, warm übergoss  
die Sonne die bunten Scheiben der Fenster, alle  
Heiligen hatten feierliche Gewänder an, den  
König trug die Krone, das Gold des  
Kaisers, die silbernen Geräte glitzerten.  
Und dann stand Heile unter vielen Men-  
schen, die ihr zum großen Teil ganz fremd  
war, um sie herum zu und mit ihr bis hoch  
in die Kuppel der Kirche, warm übergoss  
die Sonne die bunten Scheiben der Fenster, alle  
Heiligen hatten feierliche Gewänder an, den  
König trug die Krone, das Gold des  
Kaisers, die silbernen Geräte glitzerten.  
Und dann stand Heile unter vielen Men-  
schen, die ihr zum großen Teil ganz fremd  
war, um sie herum zu und mit ihr bis hoch  
in die Kuppel der Kirche, warm übergoss  
die Sonne die bunten Scheiben der Fenster, alle  
Heiligen hatten feierliche Gewänder an, den  
König trug die Krone, das Gold des  
Kaisers, die silbernen Geräte glitzerten.  
Und dann stand Heile unter vielen Men-  
schen, die ihr zum großen Teil ganz fremd  
war, um sie herum zu und mit ihr bis hoch  
in die Kuppel der Kirche, warm übergoss  
die Sonne die bunten Scheiben der Fenster, alle  
Heiligen hatten feierliche Gewänder an, den  
König trug die Krone, das Gold des  
Kaisers, die silbernen Geräte glitzerten.  
Und dann stand Heile unter vielen Men-  
schen, die ihr zum großen Teil ganz fremd  
war, um sie herum zu und mit ihr bis hoch  
in die Kuppel der Kirche, warm übergoss  
die Sonne die bunten Scheiben der Fenster, alle  
Heiligen hatten feierliche Gewänder an, den  
König trug die Krone, das Gold des  
Kaisers, die silbernen Geräte glitzerten.  
Und dann stand Heile unter vielen Men-  
schen, die ihr zum großen Teil ganz fremd  
war, um sie herum zu und mit ihr bis hoch  
in die Kuppel der Kirche, warm übergoss  
die Sonne die bunten Scheiben der Fenster, alle  
Heiligen hatten feierliche Gewänder an, den  
König trug die Krone, das Gold des  
Kaisers, die silbernen Geräte glitzerten.  
Und dann stand Heile unter vielen Men-  
schen, die ihr zum großen Teil ganz fremd  
war, um sie herum zu und mit ihr bis hoch  
in die Kuppel der Kirche, warm übergoss  
die Sonne die bunten Scheiben der Fenster, alle  
Heiligen hatten feierliche Gewänder an, den  
König trug die Krone, das Gold des  
Kaisers, die silbernen Geräte glitzerten.  
Und dann stand Heile unter vielen Men-  
schen, die ihr zum großen Teil ganz fremd  
war, um sie herum zu und mit ihr bis hoch  
in die Kuppel der Kirche, warm übergoss  
die Sonne die bunten Scheiben der Fenster, alle  
Heiligen hatten feierliche Gewänder an, den  
König trug die Krone, das Gold des  
Kaisers, die silbernen Geräte glitzerten.  
Und dann stand Heile unter vielen Men-  
schen, die ihr zum großen Teil ganz fremd  
war, um sie herum zu und mit ihr bis hoch  
in die Kuppel der Kirche, warm übergoss  
die Sonne die bunten Scheiben der Fenster, alle  
Heiligen hatten feierliche Gewänder an, den  
König trug die Krone, das Gold des  
Kaisers, die silbernen Geräte glitzerten.  
Und dann stand Heile unter vielen Men-  
schen, die ihr zum großen Teil ganz fremd  
war, um sie herum zu und mit ihr bis hoch  
in die Kuppel der Kirche, warm übergoss  
die Sonne die bunten Scheiben der Fenster, alle  
Heiligen hatten feierliche Gewänder an, den  
König trug die Krone, das Gold des  
Kaisers, die silbernen Geräte glitzerten.  
Und dann stand Heile unter vielen Men-  
schen, die ihr zum großen Teil ganz fremd  
war, um sie herum zu und mit ihr bis hoch  
in die Kuppel der Kirche, warm übergoss  
die Sonne die bunten Scheiben der Fenster, alle  
Heiligen hatten feierliche Gewänder an, den  
König trug die Krone, das Gold des  
Kaisers, die silbernen Geräte glitzerten.  
Und dann stand Heile unter vielen Men-  
schen, die ihr zum großen Teil ganz fremd  
war, um sie herum zu und mit ihr bis hoch  
in die Kuppel der Kirche, warm übergoss  
die Sonne die bunten Scheiben der Fenster, alle  
Heiligen hatten feierliche Gewänder an, den  
König trug die Krone, das Gold des  
Kaisers, die silbernen Geräte glitzerten.  
Und dann stand Heile unter vielen Men-  
schen, die ihr zum großen Teil ganz fremd  
war, um sie herum zu und mit ihr bis hoch  
in die Kuppel der Kirche, warm übergoss  
die Sonne die bunten Scheiben der Fenster, alle  
Heiligen hatten feierliche Gewänder an, den  
König trug die Krone, das Gold des  
Kaisers, die silbernen Geräte glitzerten.  
Und dann stand Heile unter vielen Men-  
schen, die ihr zum großen Teil ganz fremd  
war, um sie herum zu und mit ihr bis hoch  
in die Kuppel der Kirche, warm übergoss  
die Sonne die bunten Scheiben der Fenster, alle  
Heiligen hatten feierliche Gewänder an, den  
König trug die Krone, das Gold des  
Kaisers, die silbernen Geräte glitzerten.  
Und dann stand Heile unter vielen Men-  
schen, die ihr zum großen Teil ganz fremd  
war, um sie herum zu und mit ihr bis hoch  
in die Kuppel der Kirche, warm übergoss  
die Sonne die bunten Scheiben der Fenster, alle  
Heiligen hatten feierliche Gewänder an, den  
König trug die Krone, das Gold des  
Kaisers, die silbernen Geräte glitzerten.  
Und dann stand Heile unter vielen Men-  
schen, die ihr zum großen Teil ganz fremd  
war, um sie herum zu und mit ihr bis hoch  
in die Kuppel der Kirche, warm übergoss  
die Sonne die bunten Scheiben der Fenster, alle  
Heiligen hatten feierliche Gewänder an, den  
König trug die Krone, das Gold des  
Kaisers, die silbernen Geräte glitzerten.  
Und dann stand Heile unter vielen Men-  
schen, die ihr zum großen Teil ganz fremd  
war, um sie herum zu und mit ihr bis hoch  
in die Kuppel der Kirche, warm übergoss  
die Sonne die bunten Scheiben der Fenster, alle  
Heiligen hatten feierliche Gewänder an, den  
König trug die Krone, das Gold des  
Kaisers, die silbernen Geräte glitzerten.  
Und dann stand Heile unter vielen Men-  
schen, die ihr zum großen Teil ganz fremd  
war, um sie herum zu und mit ihr bis hoch  
in die Kuppel der Kirche, warm übergoss  
die Sonne die bunten Scheiben der Fenster, alle  
Heiligen hatten feierliche Gewänder an, den  
König trug die Krone, das Gold des  
Kaisers, die silbernen Geräte glitzerten.  
Und dann stand Heile unter vielen Men-  
schen, die ihr zum großen Teil ganz fremd  
war, um sie herum zu und mit ihr bis hoch  
in die Kuppel der Kirche, warm übergoss  
die Sonne die bunten Scheiben der Fenster, alle  
Heiligen hatten feierliche Gewänder an, den  
König trug die Krone, das Gold des  
Kaisers, die silbernen Geräte glitzerten.  
Und dann stand Heile unter vielen Men-  
schen, die ihr zum großen Teil ganz fremd  
war, um sie herum zu und mit ihr bis hoch  
in die Kuppel der Kirche, warm übergoss  
die Sonne die bunten Scheiben der Fenster, alle  
Heiligen hatten feierliche Gewänder an, den  
König trug die Krone, das Gold des  
Kaisers, die silbernen Geräte glitzerten.  
Und dann stand Heile unter vielen Men-  
schen, die ihr zum großen Teil ganz fremd  
war, um sie herum zu und mit ihr bis hoch  
in die Kuppel der Kirche, warm übergoss  
die Sonne die bunten Scheiben der Fenster, alle  
Heiligen hatten feierliche Gewänder an, den  
König trug die Krone, das Gold des  
Kaisers, die silbernen Geräte glitzerten.  
Und dann stand Heile unter vielen Men-  
schen, die ihr zum großen Teil ganz fremd  
war, um sie herum zu und mit ihr bis hoch  
in die Kuppel der Kirche, warm übergoss  
die Sonne die bunten Scheiben der Fenster, alle  
Heiligen hatten feierliche Gewänder an, den  
König trug die Krone, das Gold des  
Kaisers, die silbernen Geräte glitzerten.  
Und dann stand Heile unter vielen Men-  
schen, die ihr zum großen Teil ganz fremd  
war, um sie herum zu und mit ihr bis hoch  
in die Kuppel der Kirche, warm übergoss  
die Sonne die bunten Scheiben der Fenster, alle  
Heiligen hatten feierliche Gewänder an, den  
König trug die Krone, das Gold des  
Kaisers, die silbernen Geräte glitzerten.  
Und dann stand Heile unter vielen Men-  
schen, die ihr zum großen Teil ganz fremd  
war, um sie herum zu und mit ihr bis hoch  
in die Kuppel der Kirche, warm übergoss  
die Sonne die bunten Scheiben der Fenster, alle  
Heiligen hatten feierliche Gewänder an, den  
König trug die Krone, das Gold des  
Kaisers, die silbernen Geräte glitzerten.  
Und dann stand Heile unter vielen Men-  
schen, die ihr zum großen Teil ganz fremd  
war, um sie herum zu und mit ihr bis hoch  
in die Kuppel der Kirche, warm übergoss  
die Sonne die bunten Scheiben der Fenster, alle  
Heiligen hatten feierliche Gewänder an, den  
König trug die Krone, das Gold des  
Kaisers, die silbernen Geräte glitzerten.  
Und dann stand Heile unter vielen Men-  
schen, die ihr zum großen Teil ganz fremd  
war, um sie herum zu und mit ihr bis hoch  
in die Kuppel der Kirche, warm übergoss  
die Sonne die bunten Scheiben der Fenster, alle  
Heiligen hatten feierliche Gewänder an, den  
König trug die Krone, das Gold des  
Kaisers, die silbernen Geräte glitzerten.  
Und dann stand Heile unter vielen Men-  
schen, die ihr zum großen Teil ganz fremd  
war, um sie herum zu und mit ihr bis hoch  
in die Kuppel der Kirche, warm übergoss  
die Sonne die bunten Scheiben der Fenster, alle  
Heiligen hatten feierliche Gewänder an, den  
König trug die Krone, das Gold des  
Kaisers, die silbernen Geräte glitzerten.  
Und dann stand Heile unter vielen Men-  
schen, die ihr zum großen Teil ganz fremd  
war, um sie herum zu und mit ihr bis hoch  
in die Kuppel der Kirche, warm übergoss  
die Sonne die bunten Scheiben der Fenster, alle  
Heiligen hatten feierliche Gewänder an, den  
König trug die Krone, das Gold des  
Kaisers, die silbernen Geräte glitzerten.  
Und dann stand Heile unter vielen Men-  
schen, die ihr zum großen Teil ganz fremd  
war, um sie herum zu und mit ihr bis hoch  
in die Kuppel der Kirche, warm übergoss  
die Sonne die bunten Scheiben der Fenster, alle  
Heiligen hatten feierliche Gewänder an, den  
König trug die Krone, das Gold des  
Kaisers, die silbernen Geräte glitzerten.  
Und dann stand Heile unter vielen Men-  
schen, die ihr zum großen Teil ganz fremd  
war, um sie herum zu und mit ihr bis hoch  
in die Kuppel der Kirche, warm übergoss  
die Sonne die bunten Scheiben der Fenster, alle  
Heiligen hatten feierliche Gewänder an, den  
König trug die Krone, das Gold des  
Kaisers, die silbernen Geräte glitzerten.  
Und dann stand Heile unter vielen Men-  
schen, die ihr zum großen Teil ganz fremd  
war, um sie herum zu und mit ihr bis hoch  
in die Kuppel der Kirche, warm übergoss  
die Sonne die bunten Scheiben der Fenster, alle  
Heiligen hatten feierliche Gewänder an, den  
König trug die Krone, das Gold des  
Kaisers, die silbernen Geräte glitzerten.  
Und dann stand Heile unter vielen Men-  
schen, die ihr zum großen Teil ganz fremd  
war, um sie herum zu und mit ihr bis hoch  
in die Kuppel der Kirche, warm übergoss  
die Sonne die bunten Scheiben der Fenster, alle  
Heiligen hatten feierliche Gewänder an, den  
König trug die Krone, das Gold des  
Kaisers, die silbernen Geräte glitzerten.  
Und dann stand Heile unter vielen Men-  
schen, die ihr zum großen Teil ganz fremd  
war, um sie herum zu und mit ihr bis hoch  
in die Kuppel der Kirche, warm übergoss  
die Sonne die bunten Scheiben der Fenster, alle  
Heiligen hatten feierliche Gewänder an, den  
König trug die Krone, das Gold des  
Kaisers, die silbernen Geräte glitzerten.  
Und dann stand Heile unter vielen Men-  
schen, die ihr zum großen Teil ganz fremd  
war, um sie herum zu und mit ihr bis hoch  
in die Kuppel der Kirche, warm übergoss  
die Sonne die bunten Scheiben der Fenster, alle  
Heiligen hatten feierliche Gewänder an, den  
König trug die Krone, das Gold des  
Kaisers, die silbernen Geräte glitzerten.  
Und dann stand Heile unter vielen Men-  
schen, die ihr zum großen Teil ganz fremd  
war, um sie herum zu und mit ihr bis hoch  
in die Kuppel der Kirche, warm übergoss  
die Sonne die bunten Scheiben der Fenster, alle  
Heiligen hatten feierliche Gewänder an, den  
König trug die Krone, das Gold des  
Kaisers, die silbernen Geräte glitzerten.  
Und dann stand Heile unter vielen Men-  
schen, die ihr zum großen Teil ganz fremd  
war, um sie herum zu und mit ihr bis hoch  
in die Kuppel der Kirche, warm übergoss  
die Sonne die bunten Scheiben der Fenster, alle  
Heiligen hatten feierliche Gewänder an, den  
König trug die Krone, das Gold des  
Kaisers, die silbernen Geräte glitzerten.  
Und dann stand Heile unter vielen Men-  
schen, die ihr zum großen Teil ganz fremd  
war, um sie herum zu und mit ihr bis hoch  
in die Kuppel der Kirche, warm übergoss  
die Sonne die bunten Scheiben der Fenster, alle  
Heiligen hatten feierliche Gewänder an, den  
König trug die Krone, das Gold des  
Kaisers, die silbernen Geräte glitzerten.  
Und dann stand Heile unter vielen Men-  
schen, die ihr zum großen Teil ganz fremd  
war, um sie herum zu und mit ihr bis hoch  
in die Kuppel der Kirche, warm übergoss  
die Sonne die bunten Scheiben der Fenster, alle  
Heiligen hatten feierliche Gewänder an, den  
König trug die Krone, das Gold des  
Kaisers, die silbernen Geräte glitzerten.  
Und dann stand Heile unter vielen Men-  
schen, die ihr zum großen Teil ganz fremd  
war, um sie herum zu und mit ihr bis hoch  
in die Kuppel der Kirche, warm übergoss  
die Sonne die bunten Scheiben der Fenster, alle  
Heiligen hatten feierliche Gewänder an, den  
König trug die Krone, das Gold des  
Kaisers, die silbernen Geräte glitzerten.  
Und dann stand Heile unter vielen Men-  
schen, die ihr zum großen Teil ganz fremd  
war, um sie herum zu und mit ihr bis hoch  
in die Kuppel der Kirche, warm übergoss  
die Sonne die bunten Scheiben der Fenster, alle  
Heiligen hatten feierliche Gewänder an, den  
König trug die Krone, das Gold des  
Kaisers, die silbernen Geräte glitzerten.  
Und dann stand Heile unter vielen Men-  
schen, die ihr zum großen Teil ganz fremd  
war, um sie herum zu und mit ihr bis hoch  
in die Kuppel der Kirche, warm übergoss  
die Sonne die bunten Scheiben der Fenster, alle  
Heiligen hatten feierliche Gewänder an, den  
König trug die Krone, das Gold des  
Kaisers, die silbernen Geräte glitzerten.  
Und dann stand Heile unter vielen Men-  
schen, die ihr zum großen Teil ganz fremd  
war, um sie herum zu und mit ihr bis hoch  
in die Kuppel der Kirche, warm übergoss  
die Sonne die bunten Scheiben der Fenster, alle  
Heiligen hatten feierliche Gewänder an, den  
König trug die Krone, das Gold des  
Kaisers, die silbernen Geräte glitzerten.  
Und dann stand Heile unter vielen Men-  
schen, die ihr zum großen Teil ganz fremd  
war, um sie herum zu und mit ihr bis hoch  
in die Kuppel der Kirche, warm übergoss  
die Sonne die bunten Scheiben der Fenster, alle  
Heiligen hatten feierliche Gewänder an, den  
König trug die Krone, das Gold des  
Kaisers, die silbernen Geräte glitzerten.  
Und dann stand Heile unter vielen Men-  
schen, die ihr zum großen Teil ganz fremd  
war, um sie herum zu und mit ihr bis hoch  
in die Kuppel der Kirche, warm übergoss  
die Sonne die bunten Scheiben der Fenster, alle  
Heiligen hatten feierliche Gewänder an, den  
König trug die Krone, das Gold des  
Kaisers, die silbernen Geräte glitzerten.  
Und dann stand Heile unter vielen Men-  
schen, die ihr zum großen Teil ganz fremd  
war, um sie herum zu und mit ihr bis hoch  
in die Kuppel der Kirche, warm übergoss  
die Sonne die bunten Scheiben der Fenster, alle  
Heiligen hatten feierliche Gewänder an, den  
König trug die Krone, das Gold des  
Kaisers, die silbernen Geräte glitzerten.  
Und dann stand Heile unter vielen Men-  
schen, die ihr zum großen Teil ganz fremd  
war, um sie herum zu und mit ihr bis hoch  
in die Kuppel der Kirche, warm übergoss  
die Sonne die bunten Scheiben der Fenster, alle  
Heiligen hatten feierliche Gewänder an, den  
König trug die Krone, das Gold des  
Kaisers, die silbernen Geräte glitzerten.  
Und dann stand Heile unter vielen Men-  
schen, die ihr zum großen Teil ganz fremd  
war, um sie herum zu und mit ihr bis hoch  
in die Kuppel der Kirche, warm übergoss  
die Sonne die bunten Scheiben der Fenster, alle  
Heiligen hatten feierliche Gewänder an, den  
König trug die Krone, das Gold des  
Kaisers, die silbernen Geräte glitzerten.  
Und dann stand Heile unter vielen Men-  
schen, die ihr zum großen Teil ganz fremd  
war, um sie herum zu und mit ihr bis hoch  
in die Kuppel der Kirche, warm übergoss  
die Sonne die bunten Scheiben der Fenster, alle  
Heiligen hatten feierliche Gewänder an, den  
König trug die Krone, das Gold des  
Kaisers, die silbernen Geräte glitzerten.  
Und dann stand Heile unter vielen Men-  
schen, die ihr zum großen Teil ganz fremd  
war, um sie herum zu und mit ihr bis hoch  
in die Kuppel der Kirche, warm übergoss  
die Sonne die bunten Scheiben der Fenster, alle  
Heiligen hatten feierliche Gewänder an, den  
König trug die Krone, das Gold des  
Kaisers, die silbernen Geräte glitzerten.  
Und dann stand Heile unter vielen Men-  
schen, die ihr zum großen Teil ganz fremd  
war, um sie herum zu und mit ihr bis hoch  
in die Kuppel der Kirche, warm übergoss  
die Sonne die bunten Scheiben der Fenster, alle  
Heiligen hatten feierliche Gewänder an, den  
König trug die Krone, das Gold des  
Kaisers, die silbernen Geräte glitzerten.  
Und dann stand Heile unter vielen Men-  
schen, die ihr zum großen Teil ganz fremd  
war, um sie herum zu und mit ihr bis hoch  
in die Kuppel der Kirche, warm übergoss  
die Sonne die bunten Scheiben der Fenster, alle  
Heiligen hatten feierliche Gewänder an, den  
König trug die Krone, das Gold des  
Kaisers, die silbernen Geräte glitzerten.  
Und dann stand Heile unter vielen Men-  
schen, die ihr zum großen Teil ganz fremd  
war, um sie herum zu und mit ihr bis hoch  
in die Kuppel der Kirche, warm übergoss  
die Sonne die bunten Scheiben der Fenster, alle  
Heiligen hatten feierliche Gewänder an, den  
König trug die Krone, das Gold des  
Kaisers, die silber



Vor dem großen Schwimmfest
Unsere Merseburger Flieger-Schwimmer kämpfen in Leipzig und brachten zwei schöne Staffelfeste mit.

Bei dem letzten diesjährigen gemeinsamen Abendschwimmen mit der Leipziger Flieger- und Sportgemeinde...

durchgeführt; auf beiden Seiten gab es herrliche Vorkämpfe und Kombinationen, welche die Flieger besser ausgingen...

Am Freitag, 20. April, trugen die Flieger ein Spiel gegen den Volksporzverein in Halle aus...

Am Freitag, 20. April, trugen die Flieger ein Spiel gegen den Volksporzverein in Halle aus...

Das im Anschluss ausgetragene Wasserballspiel verloren die Soldaten mit 4:8 Toren.

Deutschland-USA. Leichtathletik-Länderkampf im Olympia-Stadion

Das Leichtathletikfest 1938, das den deutschen Athleten mit den Länderkämpfen...

recht viel von seinem einstigen Können zu vermissen.

Am Tage des Galten-Regnins

Am Tage des Galten-Regnins. Durch den Reichsfachwart Dr. v. Galt...

Kraftsport

Die neue Weltmeister-Liste. Der nach Rom einberufene Weltkongress...

Charles Hoff kommt als Stabhochsprung-Trainer nach Deutschland.

Der Hochsprungler Charles Hoff als Stabhochsprung-Trainer nach Deutschland...

Freiwillige

Freiwillige. Der Reichsfachwart Dr. v. Galt...

Am Sonntag, den 7. August um 12.30 Uhr...

Bei der Anerkennung von Joe Louis als Schwergewichtsweltmeister...

Deutschösterreichische Sportführer

Die Eingliederung des Gaues XVII in den OÖ.

Der Reichsportführer v. Schammer und Oskar hat die Eingliederung des Gaues XVII...

Der Gau XVII wird in folgende Kreise eingeteilt: Wien, Niederösterreich, Oberösterreich...

Führer und Führerstab.

Die Führerbestimmungen sind dem Inhalt des Führer- und Reichsführerprotokolls...

Sie befinden sich bei den Gauverwaltungen...

Die Mitgliedschaft der Vereine. Alle Vereine der ehemaligen österreichischen Bundesländer...

Die Mitgliedschaft der Vereine. Alle Vereine der ehemaligen österreichischen Bundesländer...

Die Mitgliedschaft der Vereine. Alle Vereine der ehemaligen österreichischen Bundesländer...

Sachdien-ling noch schneller

Am Sonntag, den 7. August um 12.30 Uhr...

Reichsbund für Leibesübungen

Arbeitsgemeinschaften des Reichsbundes...

Arbeitsgemeinschaften des Reichsbundes für Leibesübungen...

Arbeitsgemeinschaften des Reichsbundes für Leibesübungen...

Arbeitsgemeinschaften des Reichsbundes für Leibesübungen...

Arbeitsgemeinschaften des Reichsbundes für Leibesübungen...

Arbeitsgemeinschaften des Reichsbundes für Leibesübungen...

Arbeitsgemeinschaften des Reichsbundes für Leibesübungen...

Arbeitsgemeinschaften des Reichsbundes für Leibesübungen...

Arbeitsgemeinschaften des Reichsbundes für Leibesübungen...

Arbeitsgemeinschaften des Reichsbundes für Leibesübungen...

Arbeitsgemeinschaften des Reichsbundes für Leibesübungen...

Arbeitsgemeinschaften des Reichsbundes für Leibesübungen...

Arbeitsgemeinschaften des Reichsbundes für Leibesübungen...

Mitteldeutschland

„Politik und Fremdenverkehr“

Abschlußkundgebung der Nordhäuser Fremdenverkehrsstagung

Das Ende vom Lied
4870 Mark verrentet - 2 Jahre Zuchthaus.

Auf der Stelle tot
Motorradfahrer vom Leichnam.

Aus der Kurve geküßelt
Zwei Autos und ein Motorradfahrer.

Die Fahrt in den Tod
Leipzig, in der Lokalbahn.

Vertrunken am Steuer
Eilenburg, ein auswendiger Kraftfahrer.

Stand der Maul- und Klauenseuche
Mittenberg, Durch Aufschwung des Viehbestandes.

Reisende der NSDAP fällt aus
Sangerhausen, Mit Rücksicht auf den Ausbruch.

Reiseführer-Neubau
Norbahaus, Am 1. Mai wird Oberbürgermeister.

Müllstift Sonderhausen
Sonderhausen, Das vor mehr als 50 Jahren.

Wierzig Jahre Deutsche Landesversicherungsbahn
Hennigsdorf, Am 28. April 1938.

Nordhausen, Die Tagung des Bundesverkehrsverbands...
Hierher gelangen werde, ist durchaus absehbar.

Der Kampf der Sechstausend

Die Gauflieger des Reichsberufswettkampfes in Hamburg

In diesen Tagen des Samstages...
Reisende in Leipzig, die sich auf den Weg machen.

Ein schlechter Scherz

Mannaachticht im Lustpferd...
Hilfsdienst (bei Notfällen), Einen „Scherz“.

Ein Neiter von Mars-la-Tour

Zur großen Armee abgerufen...
Bad Nauheim, Kurz vor Vollendung seines.

Das Sublimale des Hirns

Wernigerode, Hier beging der Rühmlich...
Menschen, Der Bestreitel hat für den Ausbruch.

Ein vorgerichtetes Sippengrab

Kolklen, Im neuesten Heft der von der...
Landesanstalt für Volksheilstätten in Halle/S.

Friede lobt vom Betrug

Gefährliche Einmitleidigkeit...
Falle, Seit April 1938 treibt sich die am 21.

Neuer Leiter der Kriminalpolizei...
Magdeburg, Als Nachfolger des in den Ruhestand.

Das neue Buch

„Der Weg zur Vollendung“...
Friedrich Schiller: Erkenntnistheorie, Betrachtungen.

Reben dem Dramatiker Schiller...
Grafte der Grafen Schiller, der philosophische Geist.

Es sollte früher eine Kunstform...
Reich, in dem die Nationen leben die ausserordentlich.

„Mit ins Morgengrot“

Von Wachsmüller Peter

Ein Reiterleben in der Reichsreiterschule...
Ein Reiterleben im Wilhelm Reichardt, ein Reiter.

Du fällst im Alter kein ein zur Last, wenn Du Dein Leben versichert hast.

# Rund um Quedlinburg

## Den Worten folgt die Tat

### Der Arbeitsdienst beginnt mit den Aufräumarbeiten an der alten Burg

Quedlinburg. In unserem Bericht über die Bestandsaufnahme des Heimatausschusses unseres Museumsvereins der Provinz Sachsen dessen Mitarbeiter am vergangenen Sonntag in Quedlinburg mit den Aufräumarbeiten an der alten Burg wiederberellensarbeiten an der Burg Quedlinburg erzählt, über die Mission Dr. Fröhlich, der Mitarbeiter des Provinzialkommissars, Prof. Göttsch, Vortrag hielt. Diese Arbeiten sollen fort in Angriff genommen werden. Um die Durchführungspläne zu betreiben, weite am Dienstag eine Kommission auf der Burg Quedlinburg. Die Arbeiten unter Leitung des Vorsitzenden des Provinzialkommissars Dr. Engel an. Ebenfalls waren Vertreter der Stadt und des Reichsarbeitsdienstes Oberleitnehmer Schmidt von der Abteilung Sachsenhausen, von der die notwendigen Arbeiten ausgeführt werden, anwesend. Die Männer des Arbeitsdienstes haben in einer Gruppe von 38 Mann bereits am heutigen Donnerstag mit den Arbeiten begonnen. Sie kommen aus dem Saager Kreisgebiet und werden tagtäglich mit Kraftwagen an ihre Quedlinburger Arbeitsstelle gebracht.

Am 20. März beginnt man die Arbeiten in folgenden Reihen: »Schwarzer Berg«, »Lern«, und »Schließenhaus«.

### Eblicher Sturz von der Treppe

Quedlinburg. Auf der Treppe zum Schloss, an dem Schlossgebäude lag sich hier im Stadteck Pfadler. Der dort im Parklande lebende Landtagsoberbeamte P. war damit beschäftigt, zerlegtes Holz in den Tretenputzungen zu befrachten. Dabei mußte er eine Treppe benutzen. P. mußte bei dem Übersteigen lebende Personlar von einem Schindelfall betroffen worden sein, denn er war die Treppe heruntergerollt und hatte sich einen Schädelschlag zuzugewogen, an dessen Folgen er unmittelbar danach verstarb.

### Beendet die Fg-Verbräng

Quedlinburg. An der Df-Verbräng wurde seit der Kurzförderung beendet. Diese Gelegenheit benutzte der Ortsvorsitzender, durch den

### Landkreis Weißensfels

#### Siechenausfallstille Anordnung

Der Landkreis Weißensfels ist bekanntlich ein Teil des Gebietes des Bauers von Wald in der Provinz Sachsen. Die Gemeinde Weißensfels ist durch einen Sperrbezirk gebildet, der die Gemeindefürsorge umschließt.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Vom Weiden bis zum Jochenstein

#### Die Feier des 1. Mai in Quedlinburg

Quedlinburg. Am Sonntag den 1. Mai in Quedlinburg. Am Sonntag den 1. Mai in Quedlinburg. Am Sonntag den 1. Mai in Quedlinburg.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

Reisebestimmungen die Anwerbsverfahren für die Arbeitslosen in Quedlinburg. In der Df-Verbräng wurde seit der Kurzförderung beendet.

### „SOS, Schiffbruch des Lebens“

Quedlinburg. Am Sonntag den 1. Mai in Quedlinburg. Am Sonntag den 1. Mai in Quedlinburg.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

Arbeitslose Ingenieure und Chemiker werden auf Beschäftigung geprüft. Das Hauptamt für Technik der Provinz Sachsen hat seine Dienststellen angewiesen, alles zu versuchen, um jedoch nicht möglich ist, noch arbeitslose Ingenieure, Chemiker und Physiker in den Werkstätten unterzubringen.

### „SOS, Schiffbruch des Lebens“

Quedlinburg. Am Sonntag den 1. Mai in Quedlinburg. Am Sonntag den 1. Mai in Quedlinburg.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

### Die Schüler der Schule

Auf dem 1008. alljährlichen Versammlungstag der Schüler der Schule im März 1933 mit der Vermählung der Schüler und Lehrer.

# Handel und Wirtschaft

## Richtlinien für die Urlaubsgewährung 1933

In der Reichstreuehand der Arbeit für das Wirtschaftsgebiet Mitteldeutschland (Regierungsbezirke Magdeburg und Merseburg sowie dem Amt Anhalt in Magdeburg) ist bekannt:

1. In diesem Jahre wird es noch nicht möglich sein, für alle Wirtschaftszweige das Urlaubsrecht nach den untenstehenden Richtlinien durch Tarifordnungen anzugehen.
2. Soweit für Betriebe überhaupt noch keine tarifliche Urlaubsregelung besteht oder der Urlaub zwar tariflich geregelt ist, die Bestimmungen aber ungenügend sind, sind die Bestimmungen der Richtlinien, die für die Gewährung des Urlaubsgebührende sind, zu berücksichtigen.
3. Die Richtlinien für die Gewährung des Urlaubs sind für die Betriebe, die in der Reichstreuehand der Arbeit für das Wirtschaftsgebiet Mitteldeutschland (Regierungsbezirke Magdeburg und Merseburg sowie dem Amt Anhalt in Magdeburg) sind, zu berücksichtigen.
4. Die Richtlinien für die Gewährung des Urlaubs sind für die Betriebe, die in der Reichstreuehand der Arbeit für das Wirtschaftsgebiet Mitteldeutschland (Regierungsbezirke Magdeburg und Merseburg sowie dem Amt Anhalt in Magdeburg) sind, zu berücksichtigen.
5. Die Richtlinien für die Gewährung des Urlaubs sind für die Betriebe, die in der Reichstreuehand der Arbeit für das Wirtschaftsgebiet Mitteldeutschland (Regierungsbezirke Magdeburg und Merseburg sowie dem Amt Anhalt in Magdeburg) sind, zu berücksichtigen.







Aus der Stadt Meerburg

Mehrleistung mindert Arbeitermangel

Vertrauenskundgebungen für die Obermeister — Die Innungsbaueile

An der Baugewerksinnung

Nach Sonderverzeichnissen und Ermittelungen... Die Baugewerksinnung... Die Baugewerksinnung... Die Baugewerksinnung...

am 1. Mai, zu der die Betriebe um 11 Uhr an der Höhe antreten... Die Baugewerksinnung... Die Baugewerksinnung...

von Gefellenstücken von Katalognummern abzugehen... Die Baugewerksinnung... Die Baugewerksinnung...

Aus dem Gerichtsaal

Der Versuchung erlegen

Ein nicht bemerkter Fehler verführt zu Unterschlagungen

Der Zufall, daß ein Kassenfehler in einer Forderungsbuchung... Der Versuchung erlegen... Der Versuchung erlegen...

mohnte in Schloppa frei. Er hatte in Schloppa mehrere Klassen... Der Versuchung erlegen... Der Versuchung erlegen...



Reichsmetterdienst

Bericht vom 27. April 1938. Endlich hat die kalte Witterungsperiode... Reichsmetterdienst... Reichsmetterdienst...

Das Wetter in Meerburg.

Mitteltell von Dultom-Dultler Fern. Meerburg. Mittwoch, den 27. April. Temperatur: 8 Grad, 12 Grad, 9 Grad, 18 Grad, 9 Grad...

Vorhersage bis Freitag abend: Zunehmende Erwärmung... Widerstand leisten!

Widerstand leisten!

Appetitlosigkeit, Blutmangel, Schwäche und Müdigkeit können die Arbeitsergebnisse... Widerstand leisten!... Widerstand leisten!



Neues Wirtschaftsinanzgesetz

Einheitliche Regelung für die öffentlichen mittleren Schulen in Preußen.

Die neueste Ausgabe der preussischen Gesetzgebung... Neues Wirtschaftsinanzgesetz... Neues Wirtschaftsinanzgesetz...

Markt- und Versorgungslage

in der Landesbauernschaft Sachsen-Anhalt vom 21.—27. April

Die Mühlen sind mit Brotgetreide bis zur neuen Ernte durchgängig gut versorgt... Markt- und Versorgungslage... Markt- und Versorgungslage...

Neues Wirtschaftsinanzgesetz

Einheitliche Regelung für die öffentlichen mittleren Schulen in Preußen.

Die neueste Ausgabe der preussischen Gesetzgebung... Neues Wirtschaftsinanzgesetz... Neues Wirtschaftsinanzgesetz...

Kleine Strafkammer Naumburg

Ein Wohnverweigerer wird bestraft

Ein Wohnverweigerer wird bestraft... Kleine Strafkammer Naumburg... Kleine Strafkammer Naumburg...

Ein Freispruch

Schöffengericht hallo

Ein Freispruch... Ein Freispruch... Ein Freispruch...

Die Stiller-Annung

Mit einer Betonung der großen Last des Führers... Die Stiller-Annung... Die Stiller-Annung...

Die Stiller-Annung

Mit einer Betonung der großen Last des Führers... Die Stiller-Annung... Die Stiller-Annung...

Die Stiller-Annung

Mit einer Betonung der großen Last des Führers... Die Stiller-Annung... Die Stiller-Annung...

Die Stiller-Annung

Mit einer Betonung der großen Last des Führers... Die Stiller-Annung... Die Stiller-Annung...

Die Stiller-Annung

Mit einer Betonung der großen Last des Führers... Die Stiller-Annung... Die Stiller-Annung...

Die Stiller-Annung

Mit einer Betonung der großen Last des Führers... Die Stiller-Annung... Die Stiller-Annung...

Unser herzensgute Mutter und innigstgeliebte Oma  
**Auguste Quad-Nürnberg**  
 ist heute morgen im 67. Lebensjahre von uns gegangen. Ihr arbeitsreiches Leben war überrollt an Güte und bis zur letzten Stunde ihren Kindern gewidmet.

In tiefer Trauer  
**Paul Knocher und Frau**  
 Ehe geb. Nürnberg, Gotha  
**Walter Nürnberg und Frau**  
 Geburt geb. Späth, Merseburg  
**Otto Nürnberg**  
 u. St. Kreis-Angehörige  
 und drei Enkelkinder

Merseburg, den 27. April 1938  
 Die Beisetzung findet am Freitag, 29. April, 14 Uhr, von der Kapelle des Stadtfriedhofes aus statt

**„To-Bü“ Leuna**  
 Ab Freitag bis Montag  
**Ein Spitzenwert**  
 deutscher Filmschaffen!  
 Der Großfilm der Terra-Filmkunst



**Kometen auf See**  
 In den Hauptrollen  
**Theodor Loos**  
**Carola Hühn**  
**Josef Sieber**  
 u. u. a.

**Centrum**  
 Ab heute, Donnerstag, 6 u. 8.20  
**In deutscher Sprache**  
**Eine Sensation der Farbe!**



**Annabella**  
 IN DEN FARBEN  
 GROSSE FILM

**Die Zigarettenprinzessin**  
 Regie:  
**Harald Sauter**

... der Regisseur hat diesem Film viel Leben gegeben. Mit einer Veränderung ist die uns läßt überflutet, mit der besten Schülerei der Sandströmen und Schiller'schen, mit Bildern aus Spantens Revolutionen, mit Bildern, die ganz anders sind als die gewöhnlichen und dem erregenden Zauber des großen englischen Theaters in England. ...

**Für Augenlichte nicht zugelassen!**

Jeden Donnerstag Schnellzug  
**HAMBURG-NEU YORK**  
 über Southampton und Cherbourg mit den Dampfern  
 „HAMBURG“, „NEU YORK“  
 „DEUTSCHLAND“, „HAWAII“  
**HAMBURG-AMERIKA LINIE**

Auskünfte und Buchungen durch  
 Meerburger Zeitung sowie Hapag-Reisebüro, Halle 5, im Kolan-Turm, oder W. v. Voigt, Meerseburg, Adolf-Hilber-Str. 11

**Lichtspielhaus Sonne**  
 Ab Freitag 5.30 u. 8.10 Uhr  
 Ein Filmwerk, dem durch seine Lebensnähe die ganze Liebe und Verehrung des Publikums sicher ist!

**Käthe von Nagy**  
 Lucie Lingens • Theo Lingens • Hans Holt  
**Hans Moser**



**Die unruhigen Mädchen**  
 Regie: Olga von Volborg

Buch:  
 C. Harffeldt  
 Musik:  
 Franz Doelle

Ein aufregendes Filmwerk, das in spannender, fesselnder Folge die Gelassenheit und Entschlossenheit alleinlebender Mädchen, die den Kampf ums Dasein aufnehmen, zeigt!

**Für Augenlichte nicht zugelassen!**

**SALAMANDER FUSSART**



für müde und schwache Füße

Alleinverkauf:  
**Schuhhaus Grahmann**  
 Kleine Ritterstraße 9  
 Spezialgeschäft nur erstklassiger Markenschuhe

**Briv Bürger-Scheiben-Schlingensilde Merseburg.**  
 Radrennfahrer  
 Unser treuer Kamerad  
**Karl Steger**  
 ist nach kurzer Krankheit zur Ruhe gegangen. Aber 29 Jahre hat er mit uns im Leben aufopfernd gelebt. Wir werden seine Erinnerung ehrend gedenken.

**Der Vereinsführer.**

Dieser Film offenbart die ganze Größe u. gewaltige Schöpfung der Natur. Er gebiert in diesem Sinne zu den erhabenden Dokumenten der Naturwissenschaften. Im Rahmen einer bewegten u. dramatischen Handlung erleben wir die innere Entwicklung eines jungen Sämlings, der sein persönliches Leben überwindet, um der großen Idee einer selbstlosen und aufopferungsvollen Kameradschaft zu dienen.

**Die Jugend hat Zutritt!**  
 Die Gau-Hilfswelle spielt heute, 6 u. 8.30  
**Onkel Bräsig!**

**Zeitung gelassen - dabei gewonnen!**

**Bettfedern**  
 prächtige Frühjahrs-Bettfedern  
 1/2 Kilo RM. 3.00  
 1/4 Kilo RM. 1.50  
 1/8 Kilo RM. 0.75  
 (alle frei, unverb.)  
 Schnaps-Mästerei-Straße, 60a 50 (Büdingen).

**Wer inseriert, verkauft!**

reiner **Apfelsaft**  
 bekömmlich  
 alkoholfrei  
 aromatisch  
 gesund!



einfach köstlich

**BUTTERKRAUSE**

Für die so unendlich vielen Vorteile der Siebe und Bereberung beim Heimgebrauch unserer liebsten Leder-  
**Frieda**  
 ist es uns nur auf diesem Wege möglich, allen an erst bester Qualität zu antworten.  
 In tiefer Trauer  
**F. mitte Wulfschert**  
 Merseburg, d. 28. April 1938

**Seier,**  
 fauft bei unseren Inserenten

**Die neuesten Modelle** für Damen-, Herren- u. Kinderstühle eingetroffen!

Alleinverkauf:  
**Dr. Diehl's Schuhe**  
**Schuhhaus Schmidt**  
 am Neumarktor.

**Achtung!**  
**Mäntel + Kostüme**

Das modische **kragenlose Sportkostüm** 19<sup>75</sup>  
 Stoff engl. gemust., Jacke gefüttert, Taschen u. Kragen abgesteppt... zum Fischer-Preis von

**Sportmantel** 19<sup>75</sup>  
 Seine Vorzüge sind: Die gute, fragfähige Qualität, die erstklass. Paßform, Rückengurt ganz abgesteppt, Rücken in sportlicher Form gehalten, in modischen Farben zum Fischer-Preis von

**Der modische Mantel** 29<sup>75</sup>  
 kragenlos, in uni Noppenstoff mit passellierten Taschen und reicher Stepperei, ganz aus Marocaine gefüttert... zum Fischer-Preis von

**Schneiderkostüm** 32<sup>50</sup>  
 aus Qualitäts-Fischgrasstoff, sportlicher Form, erstklassige Paßform

**Sportmantel** 49<sup>00</sup>  
 kostgabeln, seine Vorzüge sind: Qualitäts-noppenstoff in englischer Art, Taschen mit Leder eingefast, ganz aus Marocaine gefüttert

**Fischer + Co**

DAS GROSSE SPEZIALHAUS FÜR DAMEN- UND KINDERKLEIDUNG  
 Halle (S.), Leipziger Straße 5

**Handschuhe**  
 in reich. Auswahl bei  
**Ww. Marie Müller**  
 Burgstraße 6

**Aufruf!**  
 Die **Beleihungszeit** der auf unseren Friedhöfen belegenen Familiengrabstätten

Nr. C 10 von Kroßhth,  
 C 44 Henke,  
 C 47 Grotzinger-Pooh,  
 C 119 Belzer,  
 C 198 Bönnicke

ist **abgelaufen.** Da die Adressen der Ancehriten nicht bekannt sind, werden letztere auf diesem Wege darauf hingewiesen, Anträge auf Neuverleihung umgehend einzureichen.  
 Merseburg, den 28. April 1938.  
 Friedhofswartung St. Bitt.

**Geld**  
 liegt zwar nicht auf der Straße, aber oft in der falschen Tasche. Die besten Geldbeutel sind die, die keine Taschen haben. Durch diese kleine Tasche in der Tasche ist es möglich, den Geldbeutel zu verbergen. In tiefer Trauer  
**Merseburger Zeitung**

**Nervös schlaflos vorzeitig alt?**  
 Kopfschmerz, Schwäche, Blutandrang  
 Nutzt die Kräfte der Natur  
**Heilpunkt Baldrian Bonbons**  
 mit Leolithin, d. pflanzliche Kurmittel.  
 Frei von Kalkringern u. Geschmack  
 in Pack. zu 30 Pfg., 55 Pfg., 1. RM.

**Ritter-Drogerie W. Mahlfeld**  
 Gothard-Drogerie H. Emanuel  
 in Leuna: Drogerie G. Gro

**Reifenwagen**  
 Weltmarke „Haether“  
 sowie viele andere führende Markenkleidung

wirklich schöne Modelle zu niedrigen Preisen  
 in großer Auswahl  
 37.- 42.- 44.- 47.- 53.- 59.-  
 62.- 65.- 69.- 73.- 78.- 84.- 92.-

**Sportwagen** auf 6 Riemern  
 17.90 19.90 21.75 23.- 24.- 26.75  
 Preise je nach Form und Ausführung  
 Annahme aller Bedarfsdeckungscheine  
 Auf Wunsch Zahlungszielvereinbarung

**BRUNO PARIS HALLE**  
 Das große Ladengeschäft für Mitteldeutschland mit toller unerschöpflicher, schönen und neuen richtigen Auswahl in Kinderwagen und Kinderbetten  
 Halle, R. Weidnitz, 2. bis 3. Stock 5 (St. Bitt. u. Markt)

**Anzeigen studieren heißt Geld sparen!**

**Seifix**  
 zum Bohren ausgezeichnet für jeden Boden es sich eignet!  
**Seifix**  
 bohrt mühelos durch Gips, Leinwand, Putz, Zement



Alleinhersteller:  
**Thompson-Werke**  
 Düsseldorf

x-30

1/2 Dose RM. 0.40  
 1/4 - - 0.75  
 1/8 - - 1.40

# Mitteldeutsche Zeitung

## Merseburger Zeitung

Merseburger Korrespondent

Mitteldeutsche Neueste Nachrichten

Merseburger Tageblatt (Kreisblatt)

178. Jahrgang / Nr. 98

Abendausgabe 3 Pfennig Sonntags 3 Pfennig  
Im Jahr 1938 100 Mark (einschl. 20 Pf. Vertriebssteuer)  
Der Preis für den Abnehmer 100 Mark (einschl. 20 Pf. Vertriebssteuer)

Merseburg, Donnerstag, den 28. April 1938

Monatliche Beiträge 2,10 (incl. 20 Pf. Vertriebssteuer)  
Einzelhefte 2 Pfennig (einschl. 20 Pf. Vertriebssteuer)  
Abbestellen können 0,90 Mark  
Wiederholungen 21 Pfennig (einschl. 20 Pf. Vertriebssteuer)

Einzelpreis 10 Pf.

Alfred Rosenberg sprach in Halle

## Kampf jeder Weltuntergangsstimmung

Das Sommersemester der Martin-Luther-Universität durch Alfred Rosenberg eröffnet

Wochen vormittag wurde in der Aula der Martin-Luther-Universität das Sommersemester 1938 feierlich mit einer Rede des Reichsleiters Alfred Rosenberg eröffnet, der jetzt in jedem Semester einen genau legenden für die gesamte geistige Situation des neuen deutschen Fortschritts richtungswegens den Vorleser in Halle halten wird. Einleitend begrüßte der Reichsleiter Dr. Dietrich als Dankher für die Ehrung, an der Spitze Reichsleiter Rosenberg, den Gauleiter Staatsrat Cagelina, Staatsminister Freyberg (Am Halle), Professor Dr. Bäumler, Berlin, Gauleiter Landesrat Dr. Fischer, Merseburg, als Vertreter des Landeshauptmanns, Professor Dr. Groß vom Nationalpolitischen Amt, Minister der Reichsstudentenführung, Männer, die Vertreter der Gliederungen der Partei, der Wehrmacht und des Staates. Darauf sprach Reichsleiter Staatsrat Cagelina. Er dankte dem Reichsleiter im Namen des Gaues für sein Erscheinen und gab die Versicherung ab, daß alle im Ganzen den Mann in ihm fassen, der die geistigen Grundlagen des revolutionären neuen Deutschlands lehrt. Der Gauleiter verkündete weiter, daß die Bildung des geistlichen Hochschullehrers der „Wissenschaftlichen Weltanschauung“ vollzogen ist. In den nächsten Tagen werde eine Anzahl weiterer Berufungen erfolgen. Die Hauptaufgabe der „Wissenschaftlichen Weltanschauung“ sei die im nationalsozialistischen Geist tiefen wissenschaftlichen Nachdenken zu fördern.

„Inseln des Intellektualismus rüben; im besonderen haben wir den Kampf von Ludwig Klages gegen den verdrängenden Einfluß einer einseitigen Technik und sein Eintreten für die Kraft der Anschauung als Ergebnis einer inneren Erleuchtung gern gewürdigt. Wir haben es aber auch für notwendig erachtet, uns rechtzeitig gegenüber gewissen Grundtendenzen abzurufen, nach denen in der „vorgezeichneten Zeit die Menschheit weltfremd“ gewesen ist und größere Lebensstile als in der „geschichtlichen“ Zeit bestehen habe.“ Klages habe die „vorgezeichnete Zeit mit der Verdrängung des paradiesischen Ursprungs durch Einbruch einer kosmischen Kraft, die er „Geist“ nennt, begonnen. Dieser „Geist“ habe zu einer unentzerrbaren Zerkleinerung der Lebensstile geführt und treibe damit die Menschheit ihrem Untergang entgegen. Klages führt als Beispiel für dieses vorgezeichnete andere Zeitalter der Menschheit das Orientium als Ausdruck des nordischen Weltansatzes gegenüber. Rosenberg hob in längerer Begründung hervor, daß Klages bei seiner Zeit nicht einlebe, daß man um das Leben zu kämpfen, nur von lebendigen Geistesformen des Lebens auszugehen vermag, und daß man die Zukunft, die man glaubt, als für eine Nation oder ein Volk charakteristisch zu finden, nicht als gleichzeitige Weltanschauung einer anderen Nation hinsehen darf.“

„Die Weltanschauung Klages als Beispiel für das Leben überhaupt dienen, weniger die Werte eines vorderasiatischen Kulturgenies, die dem nordischen Orientium mit seiner apollinischen Auffassung und seinen „Schöpfungsgeschichten“ fern sind.“ Rosenberg hob hervor, daß alle, „was wir als Orientium in besten Sinne empfinden, ein einziger Prototyp eines neuen Lebens gegen das christliche, christliche, bunte Zeitalter der Völkerschaften Vorkriegszeit ist.“ Dem griechischen mit dem germanischen Weltgefühl überaus widerprüchlich von Grund auf jene „Kultur“ anzuwenden, wie sie als Orientium des Klageshellen Denkens ergeht, Rosenberg erinnerte daran, daß wir uns schon einmal gegen eine bestimmte Weltuntergangstheorie, wie sie von Oswald Spengler vertreten wurde, wenden mußten. Auch Spengler habe für seine Theorien viele Schilderungen und Zitate aus allen Zeiten der Welt gebraucht. „Daher aber die nationalsozialistische Bewegung dieser Stimmung gefolgt, dann wäre allerdings eine Rettung des deutschen Volkes ausgeschlossen gewesen. Im weiteren Verlauf seiner Rede trat Reichsleiter Rosenberg auf ein bestimmtes gedankliches Schema ein, nach dem die Menschheit in zwei Lager geteilt werde: Das sogenannte „Vorgeschichtliche“, in das Klages alle seine Gegner einordnete, in das biogenetische, in das er seine Gedanken einzuwickeln glaubt. Ein derartiges Denken führe aber zur unzulässigen Ausnutzung der schöpferischen Kräfte des Volkes und der Lebensgeschichte aus der deutschen Nation.“

## Von einer Reise nach Prag zurück

III. Die Sprache des deutschen Prag

Bundesrat hallt sich Prag am Ufer der breit gestauten Moldau... (Text continues with a detailed account of the speaker's observations on the Prague scene, including mentions of the city's architecture, the Moldau river, and the atmosphere of the city during the visit.)

## Die Hochzeit in Tirana

In der albanischen Hauptstadt Tirana fand gestern morgen unter Anteilnahme der Bevölkerung die feierliche Trauung König Bogdan I. mit der kroatischen ungarischen Gräfin Geraldine Apponyi statt. Der zivile Trauakt wurde im Königsschloß von Tirana vom Parlamentssprecher und dem Obersten Richter des Landes vollzogen. Das gesamte diplomatische Korps und die hohen ausländischen Gäste sprachen dem jungverheirateten Paar ihre herzlichsten Glückwünsche aus. Da der Brautigam Mohammed Ali, die Braut Katholikin ist, war von einer religiösen Trauung Abstand genommen worden, jedoch wurden vor der Ziviltrauung in den Kirchen Gottesdienste abgehalten, an denen sich das gesamte Militärkorps des Landes in Galauniform und die albanischen Stämmesfürsten in ihren malerischen Trachten beteiligten. Ihren ersten Male seit Abschaffung des Kalifats erschienen dabei die Bräutigam der albanischen Stämmesfürsten unverkleidet in der Öffentlichkeit. Die Königin trug als einzige unter den anwesenden Damen ein Kleid aus weißem Atlas, das mit Perlen und Silber reich verziert war. Im Haar trug sie ein Diadem mit orangefarbenen Blüten. Der König, der 42 Jahre alt ist, hatte große Galauniform angezogen. Auf der rechten Seite hatten die Angehörigen der Braut und die fremden Diplomaten.

## Glückwunsch des Führers

Nach Japan und Jugoslawien. Der Führer und Reichsführer hat seiner Majestät dem Kaiser von Japan zum Geburtstag drablich seine Glückwünsche übermittelt. Ebenso hat der Führer dem Prinzregenten Paul von Jugoslawien seine Glückwünsche zum Geburtstag ausgesprochen.

## Reichskriegerbund in Oesterreich

Generalmajor Reinhard bei General Kranz. Anlässlich seiner Anwesenheit in Wien übertrug der Reichskriegerführer, Gruppenführer Generalmajor a. D. Reinhard, dem General der Inf., a. D. Kranz auf seinem 76. Geburtstag am 26. d. M. die Glückwünsche des NS-Deutschen Reichskriegerbundes und sprach bei dieser Gelegenheit dem verdienten General aus dem Dank aus für dessen wertvolle Unterstützung bei der Gründung des NS-Deutschen Reichskriegerbundes im Jahre 1935. Inzwischen hat der Reichskriegerführer im Einvernehmen mit dem General Kranz die erforderlichen Anordnungen für die nunmehr bestehende Verbindung der beiden Landesgruppen des NS-Deutschen Reichskriegerbundes Wien und Salzburg getroffen. Die im bisherigen österreichischen Bundesheer geleitete Dienststelle wird bei Übernahme in die deutsche Wehrmacht voll angerechnet.

## Kdf-Flotte unterwegs nach Funhai

Die Umlauber der im Hafen von Vindobona liegenden Kdf-Flotte bestreiten gestern die portugiesische Hauptstadt und ihre Umgebungen. Am Abend verließ die Kdf-Flotte dann den Hafen und trat die Weiterreise nach Funhai an.

## Kdf-Flotte unterwegs nach Funhai

Die Umlauber der im Hafen von Vindobona liegenden Kdf-Flotte bestreiten gestern die portugiesische Hauptstadt und ihre Umgebungen. Am Abend verließ die Kdf-Flotte dann den Hafen und trat die Weiterreise nach Funhai an.

colorchecker CLASSIC

